

Ein heimischer Frei- und Querdenker

Michael Niggemann liest in Plettenberg

PLETTENBERG ■ Das Sauerland und seine Bewohner besitzen schon gewisse Eigenarten. Sie als echte Freidenker zu bezeichnen, wäre vielleicht zu hoch gegriffen, doch vielleicht kann der heimische Autor Michael Niggemann, selbsternannter „Frei- und Querdenker“, bei zwei Lesungen im Mai dem Publikum den Sauerländer Spiegel vorhalten.



Michael Niggemann wird im Mai in zwei Lesungen sein neues Werk ›Freidenker-Geschichten aus dem Sauerland‹ präsentieren.

Die Welt des ›Freidenkens‹ – sie besteht für Niggemann vor allem aus Kurzgeschichten, Gedichten, Weisheiten und Zitaten. In seiner einzigartigen Art und Sprache will Niggemann während zwei Lesungen in Plettenberg das Publikum an die Hand nehmen und es mit Humor, Ironie und Satire durch den Alltag, unsere Gesellschaft bis hin zu neuen Erkenntnissen in Politik, Religion und wichtigen, partnerschaftlichen Erkenntnissen führen. Dazu wird Niggemann am Montag, 5. Mai, um 19.00 Uhr im Gasthof Käsebrink am Dorfplatz 4, und am Mittwoch, 21. Mai, um 19:00 Uhr im Weidenhof sein neuestes Werk, als e-Book erscheinen, präsentieren: ›Freidenker-Geschichten aus dem Sauerland‹. Der Eintritt ist jeweils frei.

Zitate, Weisheiten und Bauern-Regeln aus der Welt des Freidenkers sollen ebenso Gegenstand der Lesung sein, wie der ›Sauerland-Spiegel‹, der mehr als die Wahrheit zu berichten habe. Außerdem wird Niggemann sein Publikum die wahre Geschichte des ›Is-Lahm‹ präsentieren. Ein durchaus weit gefasstes Spektrum an Themen, doch ein Frei- und Querdenker muss sich den verschiedensten Themen widmen und darf keine Angst davor haben, auch mal anzuecken.

Über 20 Jahre lang war Niggemann als Einkäufer im Management tätig. Nach

zwei ›Burn Outs‹ und einer gescheiterten Ehe begab sich Niggemann in Therapie, die auch die frühkindlichen Erinnerungen an Missbrauch aufdeckte.

Niggemann fand später seine neue Liebe in Plettenberg und zog anschließend in die Vier-Täler-Stadt und begann zu Schreiben. Widmeten sich seine ersten Werke noch dem Thema Missbrauch – Niggemann sagte in einem ST-Interview von 2012 dazu folgendes: „Aus persönlicher Betroffenheit wird in meinen Geschichten und Gedichten an den Missbrauch von Kindern erinnert. Die Erinnerung soll für die Gegenwart aufmerksam und wachsam machen und Kinder vor Missbrauch schützen.“ – versuchte sich der heimische Autor später auch an erotischen Kurzgeschichten.

Ein wechselvolles Leben hat Niggemann also gemeistert, der sich nun mit seinen ›Freidenker-Geschichten aus dem Sauerland‹ weniger ernstesten Themen widmet. Die Plettenberger dürfen gespannt sein, wie der „Frei- und Querdenker“ ihre Sicht auf die (Sauerländer) Welt verändern wird.



AUS DEM SAUERLAND
FREIDENKER
GESCHICHTEN

